

Bellestown

Die Trilogie - FERTIG

Von abgemeldet

Kapitel 3: Oder gestalten die Londoner Innenstadt neu

Rückkehr nach Bellestown

Teil 3

LONDON, Innenstadt.

"Oh mein Gott! Ich habe noch nie so etwas gräßliches gesehen!

Charles hatte völlig recht!" entfuhr es Edom. Laban hatte allmählich genug von den Allüren seines Reisegefährten. Er leckte nur an seinem Eis und stöhnte genervt: "Was ist denn JETZT schon wieder? Kannst du das Parlamentsgebäude nicht ertragen? Oder findest du die Kleidung der Leute schon wieder häßlich?

Ok, sie ist total geschmacklos, aber die können doch nichts dafür!

Die hatten ja auch nicht Millionen von Jahren Zeit, einen ordentlichen Stil zu entwickeln!

Komm, wir gehen nach Frankreich, dann regst du dich nicht immer so auf."

Laban versuchte Edom mit sich zu ziehen, doch die Muse der Architekten ließ sich nicht von der Stelle bewegen, sondern zeigte noch immer theatralisch in den Himmel.

"Siehst du es denn nicht, Laban?"

"Was soll ich sehen?"

"Daß dein Eis auf deine Schuhe tropft, Blödmann!" rief ihm ein hilfsbereiter Engländer zu.

Laban sah an sich herunter. "Scheiße," sagte er voll tiefempfundenem Haß auf Süßigkeiten, die man schon auf der halben Kleidung verteilt hatte bevor man auch nur einen Bruchteil davon gegessen hatte.

Er konnte gar nicht verstehen, was Lael an diesem blöden Eis fand. "Und was meinstest DU?" wollte er ärgerlich von Edom wissen, der immer noch keine Antwort gegeben hatte.

Edom seufzte wie ein großer sterbender Künstler, der von der Welt wieder einmal total verkannt wird. "Schatz, sieh dir diese Architektur an!"

"Ja," bemerkte Laban vorsichtig und futterte das Eis mit einem Bissen weg, bevor auch noch seine Hose etwas abbekam. Vanille-Eis gab solche besonders eindeutig aussehenden Flecken und Laban wollte nicht, daß man ihn für einen... >Handwerker< hielt. "Und?"

"Ach!" machte Edom, als hätte ihn gerade das gesamte Elend der Welt überfallen.

"Siehst du es denn nicht?"

...

Natürlich nicht! Du hast einfach kein Auge dafür!

Geh! Geh!"

Laban glotzte blöd. Das konnte er fast so gut wie Michael. "Wohin denn?"

"Irgendwohin! Wo ich dich und deine Ignoranz nicht mehr sehen muß! Du kannst ja..."

"Er kann ja zu Zwi, Dischon und Epher gehen," unterbrach eine körperlose Stimme ziemlich unsanft.

"Wer spricht da?" fragte Edom verdammt argwöhnisch und verdammt laut. Einige Passanten drehten sich nach dem eindeutig schwulen Kerl um, der mit seinem Freund stritt und mit der leeren Luft redete.

Seltsam. In London war so ein Verhalten eigentlich völlig normal - alle kannten Elton John.

Sie müßten also an solche Szenen gewöhnt sein. Andererseits... diese beiden Burschen hier sahen GUT aus!

"You have mail!" ergänzte die Stimme in einem völlig unpassenden, schmalzigen Computerstimmen-Tonfall. "Sie haben soeben eine Postkarte aus Florida bekommen von Zwi, Dischon und Epher! Soll ich sie vorlesen?"

"Wer zur Hölle bist du?!" schrie Laban. Dieser ganze Mist reichte ihm.

Die Stimme wurde noch etwas freundlicher. "Ein Bote, du Arsch! Warum hast du einen Körper und ich nicht?!"

Du bist doof! Ich sollte dir den verdammten Brief gar nicht geben!"

"Ich denke, es ist eine Postkarte," mischte Edom sich ein.

Die Stimme und Laban brüllten ihn beide gleichzeitig an: "Halt's Maul!"

Dann meinte Laban: "Ok, lies vor. Und tut mir leid, daß du dich nicht mit Eis rumärgern mußt und nicht gegen Hauswände pissen kannst!"

"Ha! Ha!" verkündete der unsichtbare Bote ätzend. Inzwischen hatte sich eine kleine Menschenmenge um die beiden Engel (eigentlich die drei...) gebildet und hörte zu, was der himmlische Gesandte zu sagen hatte.

~*~

Der Fernseher lief, ziemlich laut sogar und Mister Nabor, der neue Starfriseur im >Little Rita's<, diskutierte mit seinem derzeitigen Kunden über die Vor- und Nachteile von Föhnwellen. Währenddessen war Abib schon einen Schritt weiter und blondierte einer Frau die Haare, die genauso aussehen wollte wie Shakira. Dazu hätte sie allerdings 300 kg abnehmen und sich die Haut ebenfalls bleichen lassen müssen.

Ismael kehrte mißmutig abgeschnittene Haare zusammen, setzte sich dann zu Rita an den Kaffeetisch für Angestellte und schlürfte seinen ekligen Automatenkaffee.

"Schalt mal um!" befahl er Nabor.

"Mach's doch selbst, du faules Stück!" gab der Friseur zurück. Schließlich wechselte Abib selbst den Sender. Er kam sich vor wie der einzig vernünftige existierende Engel - außer Gabriel, natürlich. Niemand konnte ernsthaft behaupten, Gabriel wäre blöd.

Jedenfalls konnte man das nie sehr lange behaupten, weil er es nämlich garantiert hörte und dann auftauchte, um wie der kopflose Reiter mit seiner Sense über einen herzufallen...

Doch genug von den guten alten Zeiten.

Es liefen Nachrichten.

Die Sprecherin las vor:

"Die als Drag Queens verkleideten Männer, die beim Christopher Street Day letzte Woche aufgegriffen wurde, als sie einen Polizeibeamten im Dienst sexuell belästigten, wurden heute vor Gericht gestellt. Nach Aussagen unserer Reporter vor

Ort verlangten die Angeklagten eindeutig und nachdrücklich, in ein Gefängnis eingewiesen zu werden. Hier ein Live-Interview:"

Hezrai sah grinsend in die Kamera und verkündete: "Ist uns egal, in welchen Knast sie uns stecken, Hauptsache da gibt's richtige Männer!" "Ja," redete Kaleb dazwischen, "unser Anwalt hat uns gesagt, daß Leute wie wir im Knast sofort flachgelegt werden!" "Also haben wir den Richter, die Geschworenen UND sämtliche Anwälte beleidigt," sagte Hezrai. "Damit es schneller geht!"

Die Kamera blendete weg von den Kapellisten.

Ismael mußte sich am Stuhl festhalten. "Die haben sich verhaften lassen, um in den Knast zu kommen, um... sich in der Dusche nach der Seife zu bücken...?" fragte er fassungslos.

"So schwul wie die sind... könnte ich mir gut vorstellen, daß die die Seife am Boden festnageln, damit sie länger den Hintern in die Luft strecken können," meinte Nabor.

"Die finden bestimmt auch so... ganz schnell viele nette Freunde." Abib klang fast ein bißchen eifersüchtig. Doch er hatte keine Zeit sich über die Verrückten in New York aufzuregen, weil sofort der nächste Beitrag kam:

"Noch nie hat eine Sekte sich so schnell ausgebreitet wie diese!

Die >Warmen Brüder der Alpen<, angeführt von Guru Atarael und seinem Stellvertreter Guru Elor, haben bereits ganz Österreich bekehrt! Unser Reporter vor Ort konnte sie zu einer Stellungnahme bewegen:"

Atarael erschien im Bild. Er trug eine weiße Kutte, war aber immer noch ordentlich frisiert und rasiert. Also keiner von diesen Hippie-Gurus...

"Ein guter Freund hat mir - als wir aus dem Himmel ausgeschlossen wurden - gesagt, man sollte das machen, was man am besten kann. Also habe ich beschlossen, einen weisen Meister aufzusuchen, um mich ausbilden zu lassen..." begann Atarael ziemlich salbungsvoll. Natürlich mußte Elor aufgeregt wie ein Huhn auf LSD dazwischenquatschen: "Ja! Wir wollten nach Tibet, aber dann haben wir die Alpen gesehen! Und erst dachten wir, wir wären in Tibet, aber dann hab ich gesagt... Atarael, hab ich gesagt... diese Mount Everest-Dinger müssen doch irgendwie höher sein! Und dann haben wir einen Bergbauern gefragt und wir haben ja zuerst nicht verstanden, was der sagte und dann meinte er halt, wir wären in den Alpen,... tja, und wir hatten Blasen an den Füßen... UND Fußpilz! Und dann haben wir uns einfach entschieden - na, bleiben wir doch..."

"Ja, ja, schon gut, Elor!" unterbrach Atarael den unaufhörlichen Redefluß des anderen Engels. Er zeigte noch einmal sein Zahnpastalächeln in die Kamera, dann war er verschwunden.

"DIE haben's auch viel besser als wir!" maulte Ismael. "Die haben bestimmt jede Menge Groupies!"

"Sei still!" fuhr Abib ihn an.

Es ging weiter mit einem Bericht aus England.

"Prince Charles verleiht den Ehrenpreis der Königlichen Architekturkunst an Walter Edom. Dem bislang völlig unbekanntem Stadtdesigner ist es gelungen, London komplett zu überarbeiten. Seine Pläne sind im Augenblick in der St. Paul's Cathedral ausgestellt und Besuchern zugänglich. Noch diesen Sommer soll mit den Umgestaltungsarbeiten begonnen werden."

"Mein Freund Charles hat einmal gesagt: >Die modernen Architekten haben in London mehr Schaden angerichtet als Hitler mit seinem Bomben.<

Da muß ich ihm voll und ganz zustimmen. Doch wir werden diese... Architektur der Hölle... abreißen und aus London eine wahrhaft himmlische Stadt machen!"

schwärmte ein völlig abgehobener Edom, der Prince Charles einen Arm um die Schultern gelegt hatte und mit der freien Hand ein Champagnerglas von Elton John entgegennahm.

"Ich glaube, wir haben einen Gewinner," bemerkte Nabor langsam. "Für den Preis: schwuchteligste Tunte der Welt..."

"Warum heißt er Walter?" wunderte Ismael sich.

"Frag mich was leichteres." Abib blondierte mittlerweile zum vierzehnten Mal die gleiche Strähne. Doch anstatt "Aufhören!" zu schreien, brüllte die Frau in dem Stuhl vor ihm plötzlich: "Da ist sie! Da ist Shakira!!!

Genau SO will ich aussehen!"

Die drei Schönheitssalon-Engel starrten auf den Bildschirm und erkannten HINTER Shakira drei wohlbekannte Sängerknaben...

"Oh Herr!" stöhnte Abib.

"Das sind..." setzte Ismael an und verstummte angesichts der praktisch nackten himmlischen Boygroup.

"Schwulibert eins, zwei und drei," ergänzte Nabor niedergeschlagen. Stell dir mal vor, wieviele Groupies DIE haben, Isi!"

Ismael stellte sich im Augenblick nur eins vor: nackte Kerle am Strand von Havanna. Und das lag im wesentlichen an dem Song, den Shakira ins Mikro schmetterte.

"I wanna lay there... beneath the palms... with youuuuuuuuuuuuu," tönte es schmachmend aus den Lautsprechern im >Little Rita's<.

"Das kenn ich doch,..." begann Abib mit halberstickter Stimme. "Ist das nicht von...?!" Shakira verschwand aus dem Bild. Statt dessen sah man die Backgroundsänger etwas deutlicher und die Nachrichtensprecherin erklärte: "Shakira hat inzwischen schon Madonna und Britney Spears aus den Hitparaden verdrängt. Es gibt nichts, was sie noch aufhalten könnte.

Offenbar haben ihre neuen Bandmitglieder großen Anteil daran, wie sie uns versicherte."

Shakiras Gesicht wurde eingeblendet. "Die Jungs sind großartig.

Sie kamen zu mir, wollten als Backgroundsänger anfangen,... aber sie sind so talentiert! Jetzt machen sie auch eine Showeinlage im Clip... sie tanzen..."

"Oh nein!" rief Ismael gequält aus. "Bitte! Bitte zeigt uns das NICHT!!!"

Doch die Sequenz lief schon ab.

Allerdings war es nicht halb so schlimm, wie die Kosmetiker-Engel befürchtet hatten: statt des üblichen, jahrhundertealten formlosen Schwabbels präsentierten Dischon, Zwi und Epher sich mit Waschbrettbauch und tiefgebräuntem Teint!

"Oh Mann!" kam es von Nabor. "Ich glaube, ich werde sofort ein Fan!"

"... und als mein Texter sich dann aus dem Staub gemacht hat, haben die drei mir sofort einen fantastischen Ersatz besorgt - Laban ist klasse!

Er hat diesen Song geschrieben..." erzählte Shakira weiter. "... tja, und, ich glaube, ich kann es ruhig sagen..."

Es ist jetzt offiziell: Epher und ich sind zusammen! Nicht wahr, Bärchen?" Sie winkte Epher zu und er winkte zurück.

Abib, Nabor und Ismael fielen gleichzeitig in Ohnmacht.

Als Rita sie wiederbelebt und dermaßen mit Kaffee abgefüllt hatte, daß sie das eben Gesehene einigermaßen verkraften konnten, heulte Abib: "Ich WUSSTE es! Sie haben HETEROS aus ihnen gemacht!"

"Ähm,..." Ismael hob die Hand. "Aus uns,..." gab er schuldbewußt zu und nahm Ritas Hand.

Nabor und Abib starrten etwa eine Minute lang.

Dann wurden sie noch einmal bewußtlos.

~*~

IRGENDWO IM NIRGENDWO, Versammlung der rausgeworfenen Racheengel...

"Verfluchter Mist!" regte Nadab sich auf. "Wie kommt einer nur auf so eine Idee?!"

"Ich dachte, es würde IMMER Racheengel geben. Und auf einmal taucht Jod auf und sagt uns, daß wir gefeuert sind..." brummte Joel fassungslos.

"Was machen wir jetzt?" wollte Nadab, immer noch wütend, von David wissen.

David überlegte eine Weile. "Wir suchen die Schwuchteln und nisten uns bei ihnen ein.

Das ist das beste, was wir tun können.

ICH werde jedenfalls NICHT abwaschen!"

"Ok, geh'n wir!"

Die Truppe setzte sich in Bewegung.

Wird... nicht fortgesetzt!

Genau 3 Teile, wie bei Hellbuilders. Und auch ungefähr so lang wie Hellbuilders. Toll, oder?

Tja, ihr könnt euch jetzt vorstellen,

a) was passiert, wenn die Racheengel die Kapellisten treffen

oder schlimmer,

b) was passiert, wenn sie sie NICHT treffen

Außerdem solltet ihr euch fragen, warum Gott plötzlich alle seine Engel feuert.

Will er vielleicht

a) mit den Seraphim ganz allein sein, weil er entdeckt hat, daß er auch schwul ist und auf seine Ratsherren steht?

b) mehr Zeit haben, um Lael zu verkraften?

c) Personalkosten einsparen?

Oder ist ihm

d) einfach nur langweilig?

Es gibt noch eine Möglichkeit

e), daß Jod an allem Schuld ist - er ist total bekifft und sagt aus Jux einfach ein paar Abteilungen des neunten Chors, daß sie gefeuert sind, obwohl das gar nicht stimmt.

Und die irren jetzt auf der Erde herum und treiben Unfug. Aber was ist dann, wenn Gott von der Sache Wind kriegt?